Eckardt fand gar nicht, daß 300 Schritte von dem von Lauenstein nach Breitenau führenden Fahrwege im Dorfe [illegible], früher nicht einmal ein Fahrweg, sondern nur ein Fußsteig über die [illegible] daher, jedoch von [illegible] gar nicht bemerkt worden nur eine Winkel-[illegible] wurde, der die [illegible] Aufsicht [illegible] im [illegible] Jahre [illegible] u. [illegible], die [illegible] [illegible], als im [illegible] [illegible] Auge ein [illegible] [illegible] wolle.

[illegible] ein Reichstaler(?) [illegible] Oberdorf [illegible] zu [illegible], die zu [illegible] der Gemeinde [illegible] zu [illegible] u. dem [illegible] ein [illegible] zu [illegible]

Liebenau 17 März 1838

(conc. Adv. [illegible]) die Localgericht u. Gemeinde u. [illegible] allda.

[illegible] Gottlob [illegible], [illegible]

[illegible] Carl [illegible], [illegible]

[illegible] Gottlob [illegible], Gem. Ält.

nach 8 [illegible]

p. 11–16 Jahrgang Eckardt

[illegible] 1796 nicht [illegible] zu [illegible] u. [illegible] gehabt, sondern als ein [illegible] [illegible] [illegible]

über [illegible] [illegible] u. [illegible] Eckardt [illegible] noch ein [illegible].

[illegible] Aufsicht [illegible] der [illegible] u. Eckardt [illegible] gut [illegible].

u. im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Oberdorf ein [illegible]

Liebenau 8 Apr. 1838. [illegible] Eckardt.

(conc. [illegible])

p. 16–17 Lehnbrief für Carl Gottlob Walther Erbrichter in Liebenau v. Günther v. Bünau Jd. 11 Aug. 1806.

Ich Günther von Bünau, Erb- Lehn- u. Gerichtsherr auf Lauenstein, Ihro Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallter Oberstwachtmeister bei Höchst deren Feld Artillerie-Corps, urkunde u. bekenne hiermit, daß, nachdem nach Ableben des zeitherigen Besitzers des Rittergutes Lauenstein, meines Herrn Vetters, Herrn Rudolphs v. Bünau Churf. Sächs. bestallten geheimen [illegible] Rathes u. außerordentlichen Gesandten am kaiserl. französischen Hofe [illegible], [illegible] die Lehnfolge mir zugefallenen Rittergut Lauenstein [illegible], u. von Churf. Sächs. hohen Lehn-Curie unterm 12 Juli d. J. mit [illegible] Rittergute belehnt worden, [illegible] Heinrich Gottlob Walther, Erbrichter in Liebenau auf sein [illegible] Bitten u. um seiner treu [illegible] willen [illegible] Lehn [illegible] u. [illegible] zu [illegible] u. Erbgericht zu gedachtem Liebenau [illegible] [illegible], [illegible] von [illegible] [illegible] mit [illegible] zu [illegible] gehabt, [illegible] aber nach Ableben [illegible] meines Herrn Vetters der [illegible] Folge zu [illegible] u. um [illegible] gewöhnlichen Lehnbriefes [illegible] hat, [illegible] zu Lehn gereicht habe, reiche u. leihe auch hiermit [illegible] Heinrich Gottlob Walther u. seinen [illegible] [illegible] Lehn-Erbgericht [illegible] u. Gericht [illegible] [illegible], wie [illegible] in seinen [illegible] u. [illegible] gelegen